

Got der Almechtig gebe sein grad, wie bis dato zwüschen uns continuierlich verblibe, wie ich danen in keinen Zweifel setze, uffrichtigkeitten gegen Got recht, nidigen gmuöt und das zwider ... [?] empfinden und über mich ... [?] lohn, biss uff sin zit etc. also bin ich bedocht so baldt ich die glegenheidt und wider köidj dussen [?] sin, wie ich dann gern wäre, dane welcher bi unss in der stadt, wie ich gringer, däglich sachen¹ fürfallen sonderheidt uff miner pitten, nit altzitt kann gahn wo er wil etc. wil ich des herrn veters des Stattschryber [von Luzern?, Ludwig Hartmann] erbiten eines müglich, villicht noch ein herr der Rätthen [von Luzern] alle sachen Zeigen und redt [?] halten wie das mir, wol under guten fründen auch gradten, das man gespürt wol, wie dis ieden widers [?] här laufft und die ursach aller unglegenheiten mins nechsten unghorsams gegen siner gnedigen obrigkheidt [Ammann (Stabführer) und Rat der Stadt Zug?] auch leider ist; Got welle es besteten. Niwes weiss ich nit sunders dan das wil ich uss gewesen, der herr Barung [Michel Baron, Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade] hie gewesen; was er hie wellen schaffen uff sin zit weis ze refferieren, die redt werde baldt wider komen, wie herr Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] auch gredt, doh noh eigentlichs nit sonsten des ufbruchs als stil, die Spanischen heimlichen ir sachen, weis nit, ob sy durch heimlichen list der Frantzösen werden wellen; sölte sein sach anfangcklichen in rechter form wie recht angriffen haben ...

P.S. morgens von unsserer hohen gwalt [Schultheiss, Räte und Hundert] wird ein anderer schützenvenner [Jakob Bircher] der mereren stat hie erwelt werden."

1) Möglicherweise ging es um Streitigkeiten wegen Hertensteins Gerichtsherrschaft Buonas.

Original, mit Siegel - AH 8, 244-245 - Blatt 245^r leer

109

1644 Oktober 17.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND GESESSENEM BODENRAT VON URI AN
AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Was Jr U.G.L.A.E. sub dato den 2 dis, an uns, wegen unsern lieben gethreüwen Miträtthen neüw undt alt Landtammann [Karl Emanuel und Johann Peter] von Roll bey den herren Abgesandten in der 12 Ohrten [XIII Orte ausg. UR] Nammen jüngst

MSV

zu Baden gehaltner Jahrrechnung¹ in Jrer herren undt Obern absonderlich undt gemeinen Landen undt Pottmässigkeitten usgebrachten Arrests² anlegung, wann ihnen wegen des Leeweren hooffs undt zugehördt [zu Cham] neben abstattung Zins undt Costens, restitutio in integrum, oder umb ir habende pretension Zinss undt anders vergnüegliche Bezahlung bis nechstkünfftig Martini nicht wirklich beschehe undt zemalen andern schein bereits unparthyische von Jren gehaltenen Rechtens, beschehener Confirmation gethaner protestation undt gecklägter viliahriger ufzugs verlängerung, Endlichen auch wysslich vorgesehen were, dass khein Orth dem andern, wass vorzeschriben haben solle, undt wass des mehrern glimpfflichen undt wolverblüembten Jnhalts geschriben, habendt wir ablesent vernommen.

Ob nun Zwar vor 2 oder 23 Jahren [nach 1620, d.h. als Paul Bengg das Zugrecht auf den Löbernhof geltend machte] undt seithero die zu Baden uf Tagsatzung anwesendte herren Ehren abgesandten Jn nammen Jrer Herren und Obern bevorderist nicht weniger als wie zugleich zuwil underschidlichen malen, bey Euch ... mit ... Schriftlichem ersuochen undt bitten neben substantzlicher demonstration des handels beschaffenheit, und representierung der bedenckhlichen consequenzen die hierauss undt sonderlich, wann andere Orth der Eydtgnossschafft in gleichem fahl gegen Euch ... sich wurdent des gegen rechtens behelffen wöllen, unvermydenlich ervolgen undt entspringen theten, gantz einstendig angehalten, denen von Roll umb ire von menigelichen Rechtmässig gehaltne pretension sambt Zins undt Costens von den Eiwern eine unklagbare satisfaction zuverschaffen, Angesehen die unnötig angemaste Ewige Zugsgerechtigkeit bey gänztlich ussgeführten Gantten (Jn massen es deswegen mit denen uff ordenlichen gandt verstandtner oder sonsten erkaufften güettern ein grossen underscheidt hatt) weder in keyserlichen noch sonst gemeinen beschribnen Rechten weniger in Eydtgnosssischer gewohnheit solcher gestalten statt undt platz hatt, ursachen die von Roll solches quott [1591] ab der Gandt, Wann Sy anderst Jres uf das quot gelichnen gelts nicht verlurstiget werden wöllen, von Johann Muos undt Martin Schmidt, einhalt Jrer schriftlich erlangten undt usgeführten Gandtrechten an sich Ziechen undt uf selbigem quot stehende Creditoren bezalen undt hierüber die Confirmation eines ersamen Raths der Statt Zug ... mit inserierten claren teütschen worten die usstehende Kauffsumma undt Zahlungen umb besagten Leewernhoff sambt der Zuogehördt über sich nemmen undt bezahlen würdendt, dass als dann wir, als die Oberkheit sy in deren loco undt by denen Rechten undt gerechtigkeitten, als wie obige Muos und Schmidt solches eingehabt undt besessen, darinnen die gesagten unsere ietzmalen sindt undt handt,

schützen undt schirmen wöllen.

Den 1.^a octobris 1591 usbringen undt wenig Jahr hernach irer Frau Muotter selig [Maria Ursula Zollikofer] Leibfahl mit 25 Cronen bezahlen müessen, dass also das guot an die von Roll erblich gefallen undt in 29 Jahr rühewig besessen haben, Gestalten dann hernach gedachte von Roll uf erlangte Confirmation, Sigil undt brieff, auch das gemeine Werckh zu Cham [Schloss St. Andreas] im Stättle [und Löbernhof] erkaufft undt bezahlt haben, undt Crafft selbiges Zu allen gemeinen Werckhen underwürfflich gemacht undt angehalten worden. Jst darauff nit weniger Stephan Zürcher ein gemein Mann undt Inwohner im Stettlin zu Cham von der pretendierten Zugsgerechtigkeit sub dato den 13 aprilis 1603 von herrn Statthaltern [Jakob] Schellen selig erkhaufften 12 Thawen grosser Riedtmatten vor Ammann, Statthalter undt Rath [von Stadt und Amt] zu Zug ... mit Recht abgewysen worden, In massen dann vil andere rechtsmessige behelff die in disserm schreiben zu lang sein wurden, zu inseriern wehren.

Demnach aber solches alles über die insgemein undt absönderlich gehabte gantzliche Zuversicht bey Euch ... nichts verfangen noch erspriesslich sein mögen, sonder noch darzu vil mehr belieben lassen gegen besagten von Roll, alls wann sy nicht in quotem Gericht undt Rechten habhaft gnuogsamb gesessen wider gwonliche Eydtgnossische bräuch undt Recht, mit arresten verfahren, solche ungewohnte undt befrämpte neuwerungen anzefangen, auch über desses alles mehrbemelten von Roll, er erst an ietzo mit deme, darzu doch Jr ... die anfänger undt recht richtschnuor gewesst seindt unfreindtlich zu beschuldigen.

So khennen wir unserstheils nicht ermessen, weil status causae angedeütermassen beschaffen undt by Euch ... weder insgesambt noch absönderlich freindt-Eydtgnossisch Intercessio erspriesslich sein will, oftgedachte unsere von Roll von deme iüwerseits angefangnen undt vorgewysnen weeg und mittel über so lang getragen gedult verners abzuleiten, da wir doch vil lieber gesehen undt von grundt unsers hertzens hetten wünschen mögen, disere unvermydenliche undt weit ussehendte sehr Costbare Consequenzen vermitten bliben thetten, gestalten an Euch ... unser nochmäliges freindt-Eydtgnossisches undt hochstes bitten, dis gantze geschäfft mit seinen ervorderlichen umständten wol considerierlich zu behertzigen, die Eüwerigen (hindangesetzt, ires mit bementlung der ewigen Zuggerechtigkeit gesuchten privats interesse) zu gnuogsamer abstattung rechtmessiger Rollischer pretension oder restitutionis in integrum sambt Zins undt Costens noch vor Martini Zu verhüetung so grosser ungelegenheiten würckhlich anzuhalten oder sonsten freindtliche Mittel zu vergleichung des gescheffts, zu abschneidung grosser weitleüffigheitten, dermalen einest zu end bracht

werden möchte, wie wir dann die unsrerigen in selbigem fahl auch hierzuo halten undt verleiten wöllen."

- 1) In den gedruckten EA ist davon nichts vermerkt.
- 2) Wie es scheint, hatte Beat II. Zurlauben auch damals noch wegen des Löbernhofes zu Cham Forderungen an die von Roll geltend zu machen.

Kopie - AH 8, 246-249 - Blatt 246 und 249^r leer

110

1644 September

A

SCHREIBEN VOM AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN
[LANDAMMANN UND LANDRAT VON] URI

"Nachdem uns ein Schryben¹ under allerjüngst Zuo Baden an der Jahrrechnung gewessten herren Abgesandten der 12 Orthen [XIII ausg. ZG] Namen ingelanget, Welches der herren [Johann Peter und Karl Emanuel von] Rollen Von Ury sonderbare clegten anträffendt denn in unser Jurisdiction Zuo Cham Ligenden Lewerenhoff (So von wylandt [1620] unserm Stathaltern Paulo Bengkh säligen crafft des Ewigen Zugrechtens an sich zogen worden) Nebent Vilen unnötigen Umbstenden begriffen, und in der substanz beschliesslichen Zuo Verstahn geben, das wihr verschaffen solten, das gesagte herren Rollen in dem hoff Leiwern undt Zuogehört, Nebent abstattung Zins und costens in integrum restituiert, oder umb Jhr habende praetention Zins und anders mit vernüeglichen bezallungen unclagbar gemacht werden sollen, und so das nit bis uf könfftig Martini dis Lauffenden Jahrs bescheche, das vorgedachte Abgesandte albereit bewilliget habendt, den herren Rollen Zuo bezüchung Jhres ustandts in Jhrer herren undt Obern absönderlich, undt gemein Landten [Gemeine Herrschaften] ... die Arresten begärtermassen anzuoleggen, So habendt wihr uns Zuovorderst ob einem solchen Ungewohnen und bethrewlichen Jnhalt nit wenig entsezt, und Zwar darby dise gedancken gemacht, wo fehr einer us unser Statt Abgesandter [an obiger Jahrrechnung wurde Stadt und Amt Zug von Beat Jakob Utiger von Baar und Ulrich Schön von Menzingen vertreten] under Augen sich mit Ordenlichem gägenbericht befunden hätte, das man so wyth nit geschryten wäre, Jedoch ein solches by üch ... ungeandtet als hiemit beschicht, nit Lassen können uf das einsteils der Vilicht über uns undt die unserigen widerwärtig ergehende wahn undt Opinion hingenommen, so danne Vermelte H. Rollen uf Vernere begäbenheiten Zuo der gebür angewisen werden mögend.

118v